Liechtenstein
Der Standort für White Label Fonds

Frankfurt, 10. November 2026

LAFV LIECHTENSTEINISCHER ANLAGEFONDSVERBAND

LAFV
LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

Moderation



Markus Hill

FINANZPLATZ-FRANKFURT-MAIN.DE

LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

Präsentation



Klaus Deng

Senior Partner

Brehmer & CIE. Family Office

Family Offices, Vermögensstrukturierung & Produktauswahl

BREHMER & CIE.

FAMILY OFFICE

FINANZPLATZ FRANKFURT TRIFFT FONDSPLATZ LIECHTENSTEIN

10. NOVEMBER 2026

Agenda

01 **Unternehmen**
Wer wir sind und wofür wir stehen

02 **Managerselektion**
Wir vergleichen Strategien, nicht Manager

03 **Lagerstätte**
Diversifikation über Standorte

04 **Fazit**
Daten für den Vergleich, Gespräch für die Entscheidung

05 **Kontakt**
Ihr persönlicher Ansprechpartner

Gesprächspartner und Family Office

Multi-Family Office mit staatlicher Lizenz zur Vermögensverwaltung.



Klaus Deng

Senior Partner

Diplom-Betriebswirt (FH) | Bankkaufmann (IHK)

Vita *(Auszug)*

- Döttinger / Straubinger AG, München (mittlerweile Auretas Family Trust GmbH) – Vorstand & CFO
- Credit Suisse AG, Frankfurt am Main – Mitglied der Geschäftsleitung der Niederlassung Frankfurt
- Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main – Abteilungsdirektor
- Commerzbank, Ravensburg – Niederlassungsleiter

UNABHÄNGIG · DISKRET · LANGFRISTIG

AUSRICHTUNG

Inhabergeführt & unabhängig

GRÜNDUNG & STANDORT

2009 · Frankfurt am Main

REGULIERUNG & LIZENZIERUNG

§15 WpIG · BaFin & Bundesbank

ASSETS UNDER MANAGEMENT

>1 Mrd. EUR

MITGLIEDSCHAFTEN

VuV · Stifterverband · EdW

02

Managerselektion

Wir vergleichen Strategien, nicht Manager.

Evolution der Informationsbeschaffung

In 440 Jahren wurde Information immer schneller und breiter verfügbar.



1585

Das persönliche Gespräch

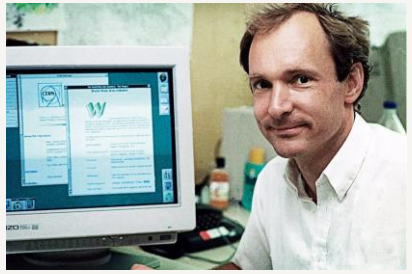
Erster Börsenhandel an der Frankfurter Börse



1820

Die Zeitung

Erster Aktienhandel an der Frankfurter Börse



1969 - 1997

Das Internet

Digitales Zeitalter an der Börse, ab 1984 erste E-Mail, ab 1997 Xetra-Handel



2023

Künstliche Intelligenz

ChatGPT, Anthropic

OFFENE FRAGE

Am Anfang des Börsenhandels stand 1585 das persönliche Gespräch.

Welche Rolle spielt es heute, wenn Informationen jederzeit verfügbar sind?

Die BREHMER & CIE. Datenbank

Die Datenbank analysiert täglich 165.000 Fonds, der Anlageausschuss gewichtet und entscheidet.

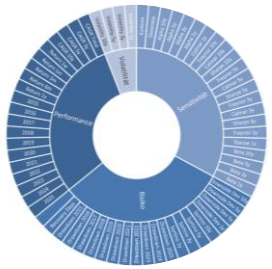
01 · ROHDATEN

LSEG Workspace

- Daten der London Stock Exchange Group
- Zugang zum gesamten Marktspektrum an Fonds und ETFs

02 · B&C MANAGER-DATENBANK

>100 Kennzahlen, 4 Kategorien



01 Volatilität
02 Sensitivität
03 Risiko
04 Performance

Täglich automatisiert berechnet für 165.000 Fonds

python

03 · MANAGERSELEKTION

- Ranking nach gewichteten Kennzahlen
- Qualitativer und quantitativer Entscheidungsprozess
- Portfoliosimulation

WEITERE EINSATZFELDER **Marktscreenings · Stresstests · Reporting · Second Opinion**

DER BREHMER & CIE. ANLAGEAUSSCHUSS

Daten liefern die Basis, der Anlageausschuss legt die Gewichtung der Kennzahlen fest.

Anspruch an die Managerselektion

Die Familie trägt das Beta. Der Manager wird für Alpha bezahlt.

WER ENTSCHEIDET DAS BETA?

Die Familie, über Assetallokation, Gewichtung und Währung.

WAS DARF BETA KOSTEN?

Indexnah. Jede Zusatzgebühr muss durch Alpha begründet sein.

WORAN MESSEN WIR ALPHA?

Am Ergebnis im Peer-Vergleich, nicht am Namen des Managers.

„Lieber Eigentümer als Gläubiger!“
Klaus Deng

BETA · MARKTRENDITE

Rendite aus dem eingegangenen Marktrisiko.

Breit gestreut, regelbasiert, zu indexnahen Kosten.

ALPHA · MEHRRENDITE

Risikobereinigte Mehrrendite gegenüber der Benchmark.

Mehr verdienen in guten Phasen, weniger verlieren in schlechten.

Vorgehen bei der Fondsauswahl

Drei Filterstufen und ein Ranking machen aus dem Gesamtmarkt eine Shortlist.

01 Universum	02 Kategorie	03 Kennzahlen	04 Ranking
Assetklasse festlegen	**Anlagekategorie eingrenzen**	**Mindestanforderungen setzen**	**Kennzahlen gewichten und sortieren**
FALLBEISPIEL Aktien	FALLBEISPIEL Globale Ausrichtung	FALLBEISPIEL • Performance 2025 > 0 % • Rendite 10 Jahre p. a. > MSCI World (EUR)	FALLBEISPIEL Rendite, Max. Drawdown und Erholungszeit (Recovery Days)

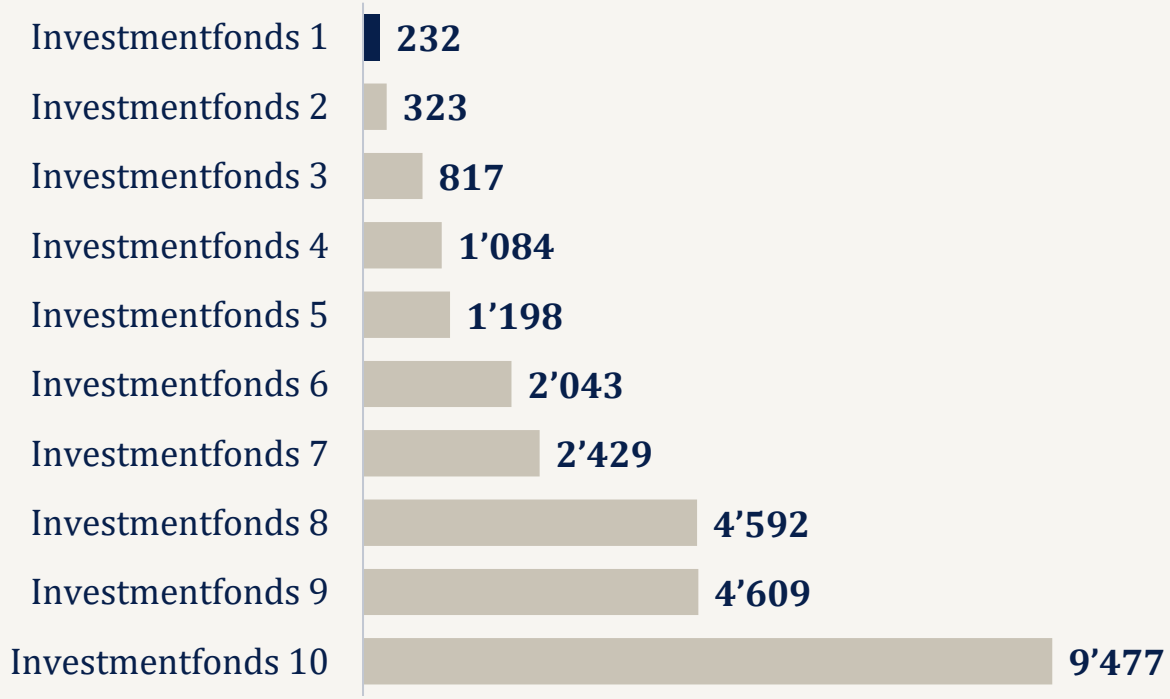
Daten liefern die Basis, der Anlageausschuss legt die Gewichtung der Kennzahlen fest.

Rohdaten: London Stock Exchange Group, tägliche und automatisierte Berechnung aller Kennzahlen

Fallbeispiel: Erholung nach dem Crash

Bei ähnlicher Rendite dauerte die Erholung nach dem Crash 232 Tage bis über 25 Jahre.

Erholungszeit nach dem maximalen Drawdown, Tage
Top-10-Aktienfonds Global nach 10-Jahres-Rendite



RENDITE DER TOP 10

13–17 %

p. a. über 10 Jahre, alle über dem MSCI World

SCHNELLSTE ERHOLUNG

232 Tage

Investmentfonds 1 nach –32 % Drawdown

LANGSAMSTE ERHOLUNG

>25 Jahre

Investmentfonds 10: –91 % seit 2000, Hoch noch nicht erreicht

Erholungszeit: Beginn des maximalen Drawdowns bis zum neuen Höchststand. Quelle: BREHMER & CIE. Datenbank (LSEG-Daten), Stand 02/2026.

03

Lagerstätte

Wo das Vermögen liegt und wo die Familie leben könnte.

Diversifikation und Vertrauen

Vertrauen in den Family Officer steht über der Wahl von Managern und Lagerstätte.

ÜBERGEORDNET · ERSTER ANSPRECHPARTNER

Vertrauen in das Family Office

Unabhängig, ohne eigene Produkte, mit dem Gesamtblick über alle Banken und Mandate.

EBENE 1 · MANAGER UND MANDATE

Streuung über mehrere Manager

- Fonds und diskretionäre Mandate
- Mehrere Manager je Familie betreut
- Auswahl nach Ergebnissen, nicht nach Namen

EBENE 2 · LAGERSTÄTTE

Streuung über Standorte

- Land: Rechtsordnung und Stabilität
- Rechtsform der Vermögensstruktur
- Aufsicht, Depotbank und Währung

> *Beim Family Officer ist Vertrauen die Währung. Bei der Lagerstätte tragen Land, Rechtsform und Aufsicht dieses Vertrauen.*

Die Frage verschiebt sich

Für jeden Standort spricht etwas, gegen jeden auch.

Familien fragen zunehmend nicht nur, wo ihr Geld liegt, sondern ob sie ihm folgen würden.

BISHER

„Wo liegt unser Vermögen am besten?“

Rendite, Kosten, Sicherheit, Aufsicht

ZUNEHMEND

„Könnten wir uns vorstellen, dort zu leben?“

Wohnsitz, Familie, Nachfolge, Lebensqualität

> *Diese Frage beantwortet keine Datenbank. Sie gehört in das persönliche Gespräch mit der Familie.*

04

Fazit

Daten für den Vergleich, Gespräch für die Entscheidung.

Fazit

Daten übernehmen den Vergleich, das Gespräch bleibt für die Entscheidung.

01 · DATEN

Managerselektion nach Daten

Es zählt das Ergebnis, nicht der Name.

02 · KOSTEN

Bezahlt wird nur das Alpha

Zusatzkosten nur gegen Mehrrendite.

03 · LAGERSTÄTTE

Gestreut wird auch über Standorte

Land, Rechtsform und Aufsicht zählen.

04 · ENTSCHEIDUNG

Entschieden wird im Gespräch

Standort und Nachfolge klären wir persönlich.

> *1585 begann der Börsenhandel mit dem Gespräch. Bei wichtigen Entscheidungen gilt das bis heute.*

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung

IHRE ANSPRECHPARTNER

Klaus Deng
Senior Partner

T [+49 172 8198949]
E [klaus.deng@brehmer-cie.de]

Isabella S. Müller
Beraterin

T [+49 69 15 390 71 – 72]
E [isabella.mueller@brehmer-cie.de]

BREHMER & CIE.
FAMILY OFFICE

Schumannstraße 59, 60325 Frankfurt am Main | www.brehmer-cie.de

Rechtliche Hinweise

DISCLAIMER

Diese Unterlagen und die darin enthaltenen Anlagemöglichkeiten oder Portfoliostrukturen wurden auf Basis der heute geltenden Gesetze erstellt. Daher ist auch die Gültigkeit der Informationen auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser Präsentation beschränkt. Gesetzesänderungen, Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder sonstige Ereignisse können die zukünftige Entwicklung abweichend von unseren Darstellungen (insbesondere zu Renditen oder Steuern) beeinflussen. Für individuelle Steuer- und/ oder Rechtsfragen bitten wir Sie, bei Bedarf die Beratung eines Angehörigen der steuer- und/ oder rechtsberatenden Berufe zu suchen. Obwohl diese Unterlagen mit großer Sorgfalt erstellt wurden, kann weder die BREHMER & CIE., noch können mit diesem verbundenen Unternehmen eine Haftung für Richtigkeit, Vollständigkeit oder Zweckmäßigkeit des Inhalts übernehmen. Die Haftung wegen Vorsatz und grober Fahrlässigkeit bleibt unberührt.

Soweit im Rahmen dieser Präsentation zukünftige Wertentwicklungen dargestellt werden, beruhen diese und/ oder die diesbezüglichen Empfehlungen unter anderem auf Prognosen einer möglichen zukünftigen Entwicklung der Finanzmärkte und entsprechenden Simulationen. Diese Prognosen und Simulationen wiederum beruhen vor allem auf Erfahrungen und konkreten Wertentwicklungsdaten der Vergangenheit. Simulationen sind als solche zu verstehen, haben Modellcharakter und bieten keinerlei Garantie für deren Eintreten in der Zukunft. Wir möchten Sie daher ausdrücklich darauf hinweisen, dass historische Wertentwicklungsdaten, Prognoseberechnungen und sonstige Simulationen kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung sind. Zukünftige Entwicklungen sind grundsätzlich nicht prognostizierbar. Eine Garantie für das Eintreten der prognostizierten Werte der Modellrechnungen können wir daher nicht übernehmen.

Die Datenquellen für Preise, Kosten, Auszeichnungen etc. der Produkte entnehmen Sie bitte den jeweiligen Informationsseiten der Produkte. Beschreibungen und Darstellungen von Allokationen, Top-Holdings etc. innerhalb der vorgestellten Investmentfonds sind Daten der letzten erhältlichen bzw. der BREHMER & CIE. zugänglichen Veröffentlichung und haben rein informativen Charakter und sind nicht als Anlageempfehlung zu verstehen. Die BREHMER & CIE. ist stets bemüht die aktuellsten Daten der Produkte zu präsentieren, kann aber für die Aktualität der Daten keine Garantie übernehmen. Umfassende und allein verbindliche Informationen zu den Produkten bzw. deren Chancen, Risiken, Kosten, Arbeitsweise und Anlageschwerpunkten entnehmen Sie bitte den ausgehändigten „Key Investor Information Documents“ (KIID) sowie den Produktprospekten und Verkaufsprospekten der betreffenden KAG (Kapitalanlagegesellschaft).

1. Abbildung realer Portfolios/ Depots von Kunden:

Diese Unterlagen geben Ihnen einen Überblick über Ihre Anlagen (Portfolio, Depot) bei der BREHMER & CIE., die im Rahmen der Family-Office-Strategie angelegt sind. Sämtliche dargestellten Inhalte zu Anlagemöglichkeiten oder Portfoliostrukturen beruhen auf Ihren Angaben in den mit uns geschlossenen Verträgen, bzw. Ihrem realen bei uns geführten Portfolio/ Depot. Grundlage für die Abbildung bzw. die Darstellung ist das jeweilige Musterportfolio der BREHMER & CIE. Family-Office-Strategie mit der jeweiligen taktischen Ausrichtung. Dadurch können Abweichungen bei den spezifischen Allokationen für einzelne Kunden auftreten, die in den meisten Fällen vernachlässigbar sind. Der Überblick über die Portfolioallokation, den diese Präsentation gewährleisten soll, bleibt für die meisten Kunden, trotz erwähnter Abweichungen, jedoch gewahrt. Allein verbindliche Informationen entnehmen Sie bitte dem Reporting der jeweiligen Abwicklungsbank.

2. Präsentation von Anlagemöglichkeiten:

Sämtliche dargestellten Inhalte zu Anlagemöglichkeiten oder Portfoliostrukturen beruhen auf den uns bisher im Rahmen des Erstgesprächs mitgeteilten Informationen und Daten, deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir nicht geprüft haben. Dargestellte Anlagemöglichkeiten bzw. Portfoliostrukturen die nicht reale Portfoliostrukturen von Kunden abbilden sind insoweit eine Darstellung, die keinen Anspruch auf umfassende Geeignetheit erheben, sondern Sie vielmehr über die generellen Möglichkeiten einer Anlage informieren sollen. Um Ihnen eine finale und konkret auf Ihre persönlichen Verhältnisse abgestimmte Anlageempfehlung unterbreiten zu können, benötigen wir weitere Informationen, insbesondere zu Ihren Anlagezielen, Ihrer Risikobereitschaft, Ihren Erfahrungen und Kenntnissen mit Finanzdienstleistungen und -produkten sowie Ihren finanziellen Verhältnissen. Den in unserem Maßnahmenplan (nicht reale Kundenportfolien) empfohlenen Produkten liegen die jeweils aktuell verfügbaren Informationen und Konditionen zugrunde, welche sich jedoch täglich verändern können. Dies gilt auch für die in dieser Präsentation enthaltenen Anlagevorschläge und Musterportfolios, die aufgrund des Marktgeschehens kurzfristig gegenstandslos werden können und deshalb nur momentanen Charakter haben.

Der gesamte Inhalt dieser Unterlagen ist urheberrechtlich geschützt (alle Rechte vorbehalten). Das Verwenden, Modifizieren oder Vervielfältigen im Ganzen sowie in Teilen darf allein zum privaten, nicht kommerziellen Gebrauch des Interessenten erfolgen. Dabei dürfen Urheberrechtshinweise und Markenbezeichnungen weder verändert noch entfernt werden. Jede darüber hinausgehende Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch die BREHMER & CIE. Ergänzend gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, welche Sie in unseren Geschäftsräumen einsehen oder Ihnen auf Wunsch zugesandt werden können.

BREHMER & CIE. GmbH | Schumannstraße 59 | 60325 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 15 390 71 – 70 | Telefax: +49 69 15 390 71 – 77 | www.brehmer-cie.de

LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

Präsentation



David Gamper

Geschäftsführer LAFV

Liechtenstein
Das Fondsdomizil für White Label Fonds

LAFV
LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

LAFV
LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

Fürstentum Liechtenstein

Fläche:	160 km2
Einwohner:	41.200
Beschäftigte:	43.300
Zupendler:	24.800



LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

Das Fürstentum Liechtenstein

17 Fonds-Verwaltungsgesellschaften / AIFM

12 Banken

84 bewilligte Vermögensverwalter

25 Versicherungsunternehmen



LAFV
LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

Wirtschaft im Fürstentum Liechtenstein

Industriesektor 40 – 45 % des BIP

HILTI
ivoclar vivadent
Malbuner
INTAMIN AMUSEMENT RIDES
Hoval
NEUTRIK
thyssenkrupp Presta AG
oerlikon balzers
hilcona

Finanzsektor ca. 18 % des BIP

LGT
IIb 1861
VP BANK
Bank Frick
Neue Bank

LAFV
LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

Fürstentum Liechtenstein

Klein, aber Mitglied der internationalen Gemeinschaft:

UNITED NATIONS

INTERNATIONAL MONETARY FUND

OSCE
Organization for Security and Co-operation in Europe

COUNCIL OF EUROPE
CONSE
MONEYVAL

EEA

EFTA

WORLD TRADE ORGANIZATION

LIECHTENSTEINISCHER ANLAGEFONDSVERBAND

Konform mit internationalen Regeln

Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Assessment FATF/MONEYVAL: Liechtenstein liegt weltweit im besten Quintil und vor 2/3 aller EU/EWR-Länder.

Vollständige Steuertransparenz

Das Global Forum der OECD* gibt Liechtenstein seit Jahren das höchste Rating für die Umsetzung des AIA (Automatischer Informationsaustausch)

Globale Mindestbesteuerung

In Liechtenstein ab Beginn (2024) umgesetzt.

* Präzise: das Global Forum für Transparenz und Informationsaustausch zu Steuerzwecken der OECD

LIECHTENSTEINISCHER ANLAGEFONDSVERBAND

Konform mit internationalen Regeln

Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein:

Vollmitglied in den Europäischen Aufsichtsbehörden ESMA, EBA und EIOPA

1. Selbe Rechte und Pflichten wie die nationalen Aufsichtsbehörden der EU (BaFin, CSSF, etc.).
2. Einzige Ausnahme: Kein Stimmrecht

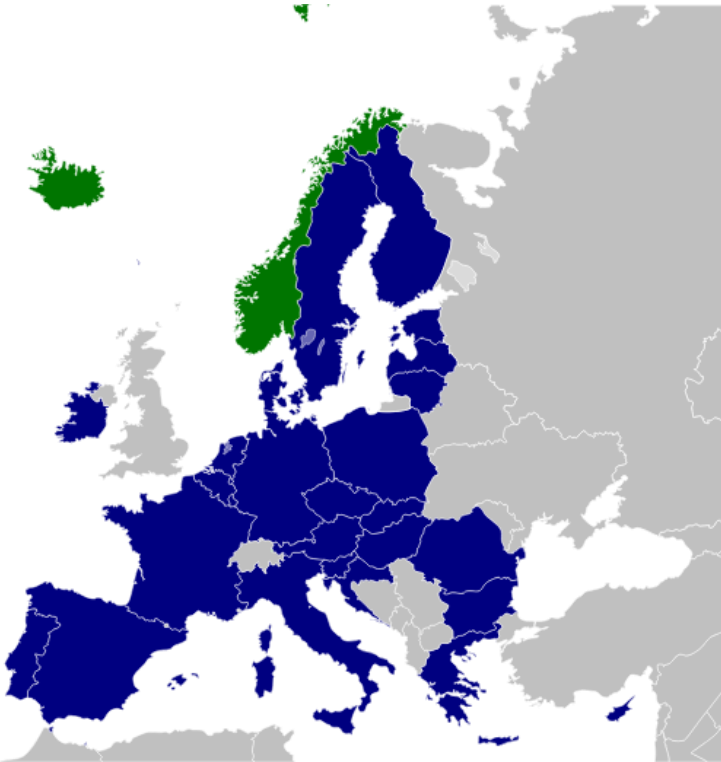
LIECHTENSTEINISCHER ANLAGEFONDSVERBAND

Europäischer Wirtschaftsraum (EWR)

EWR = EU + Norwegen, Island und Liechtenstein

EU-Regulierung ist im gesamten EWR verpflichtend

- Selbe rechtliche Sicherheit für Anleger
- EU-Pass für liechtensteinische Fonds
- Vertrieb in 26 Ländern Europas



LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

Fondsstrukturen: konform mit den EU-Richtlinien

OGAW	Alternative Investment Funds (AIF)	EuSEF	EuVECA	ELTIF

Gesetzliche Rechtsformen

- Sondervermögen (Vertragsform)
- Kollektivtreuhänderschaft (Trust)
- SICAV
- Anlage-Kommanditgesellschaft
- etc.

LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

Anzahl Fonds im Europäischen Vergleich
(Top Ten per Juni 2026)

	Land	Anzahl Fonds	+/- seit 2016	+/- 5 Jahre
1.	Luxemburg	13.268	-840	-1.193
2.	Frankreich	10.998	-124	+232
3.	Irland	9.657	+3.456	+1.413
4.	Deutschland	8.084	+2.153	+772
5.	Spanien	3.357	+1.065	+525
6.	**Liechtenstein**	**3.115**	**+1.843**	**+1.022**
7.	Grossbritannien	2.879	-116	-465
8.	Niederlande	2.704	+901	+1.141
9.	Italien	2.634	+1.462	+589
10.	Österreich	2.008	-68	+51

EFAMA* Statistik: Europäische Zählweise = Anteilsklassen (ISIN)

* European Fund and Asset Management Association

LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

Warum Liechtenstein?

Spezialisierung auf Private / White Label Fonds:

Über 85% aller in Liechtenstein domizilierten Fonds

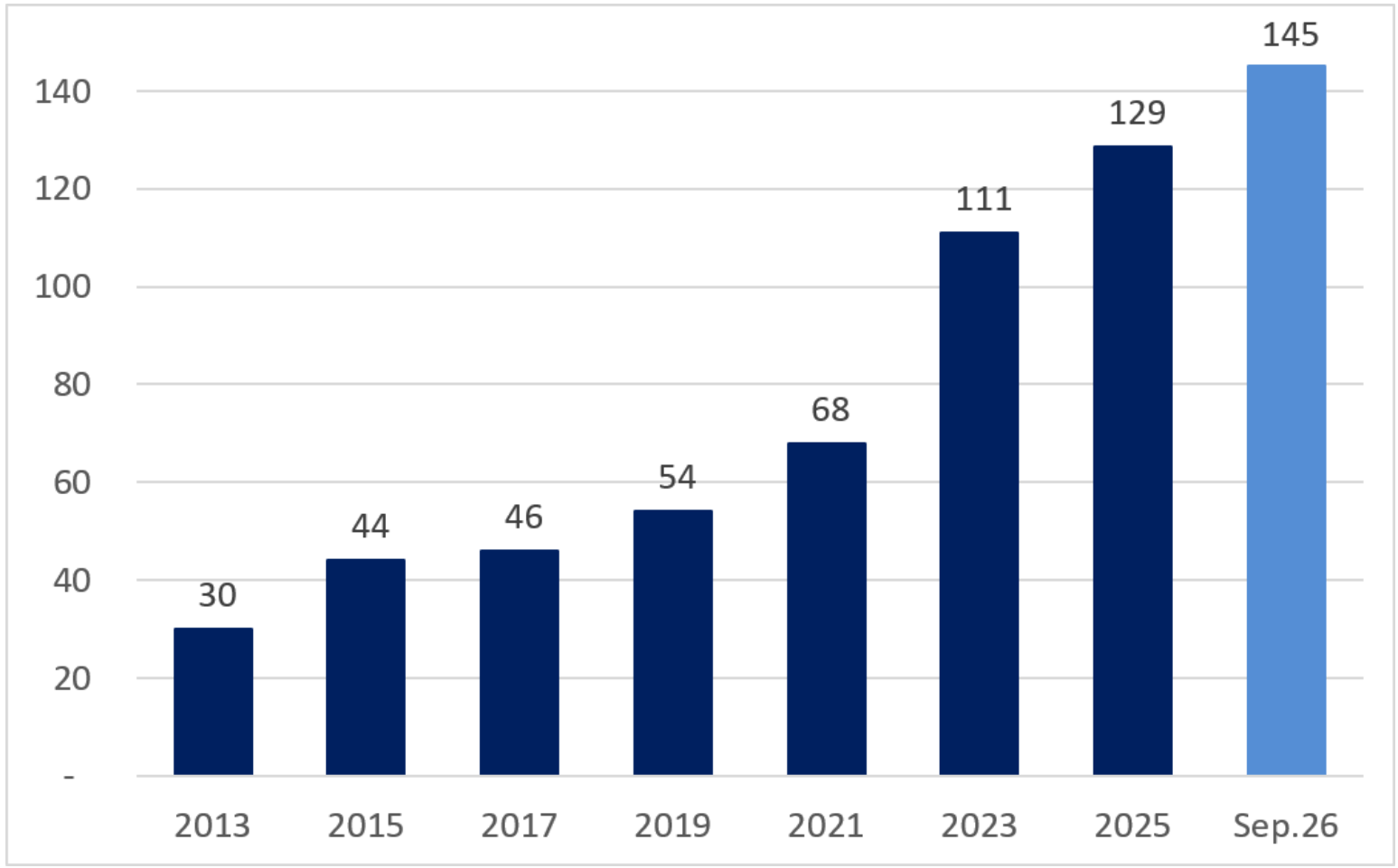
Zielgruppen:

- Kleinere und mittelgrosse Asset Manager
- Fondsboutiquen
- Vermögensstrukturierung für Family Offices, vermögende Privatkunden, Unternehmen, Institutionelle Investoren, etc.

White Label Fonds stehen bei allen Involvierten im Mittelpunkt

LIECHTENSTEINISCHER ANLAGEFONDSVERBAND

Fondsvolumen Liechtenstein in Mrd. EUR



Statistik ohne Feeder Fonds

LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

Warum Liechtenstein?



Nico Rischmann, Plenum Investments AG

«Die Finanzmarktaufsicht in Liechtenstein hat es verstanden, im Rahmen der Fondsregulierung einen Mehrwert zu bieten. Schnelligkeit ist dabei nur ein Beispiel.»

Durchschnittliche Zulassungsdauer für Fonds: 5 Arbeitstage

=> Sehr kurze Time-to-Market, schneller am Markt

LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

Warum Liechtenstein?



Benjamin Bente, Vates Invest GmbH

«Ich schätze es sehr, dass Liechtenstein die europäische Regulierung exakt einhält und im Gegensatz zu vielen anderen Fondsdomizilen auf eine Überregulierung, sogenanntes Goldplating, verzichtet.»

=> Hohe Standards, kein unnötiger Ballast

LIECHTENSTEINISCHER ANLAGEFONDSVERBAND

Warum Liechtenstein?



Dr. Harald Staudinger, ASPOMA Asset Management GmbH

«Für die Implementierung und Umsetzung unserer Fondsprojekte und Anlagestrategien sind individuelle Lösungen und Flexibilität sowohl des Fondsadministrators als auch der Verwahrstelle notwendig. Unsere liechtensteinischen Partner bieten uns genau diesen individuellen Service.»

=> Massgeschneiderte Lösungen

LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

Warum Liechtenstein?



Charles Isaac, B&I Capital

«Sehr guter Service, kurze Wege und transparente Kosten verbunden mit dem Zugang der Fonds nach Europa haben sich für B&I Capital bewährt und bilden auch weiterhin ein wichtiges Standbein unseres Geschäftsmodells.»

=> Servicequalität und Kostentransparenz

LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

Warum Liechtenstein?

Planbare Kosten für Gründung und laufende Administration:

- Transparent und einfach zu verstehen
- Sicherheit bei Finanzplanung

Attraktives Steuersystem für Fonds:

- Keine Besteuerung auf Fondsebene: Keine Quellensteuer, Taxe d'abonnement oder Mehrwertsteuer
- Anlegerebene: Ertragssteuern des Domizillandes

➡ keine doppelte Besteuerung

LIECHTENSTEINISCHER ANLAGEFONDSVERBAND

Warum Liechtenstein?



Dr. Harald Staudinger, ASPOMA Asset Management GmbH

«Unsere Zielinvestoren kommen sowohl aus dem EU-Raum als auch aus der Schweiz. Liechtenstein erfüllt die Anforderungen beider Investorensegmente. Für uns ist dies die optimale Lösung.»

LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

Warum Liechtenstein?

Sehr flexible AIF-Gesetzgebung:

- Spielraum der AIFMD genutzt – keine Überregulierung
- Keine vorgeschriebene Mindeststreuung

Flexibel wachsen mit Umbrella-Fonds:

Ab dem zweiten Teilfonds geringere Gründungskosten und FMA-Gebühren

LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

Warum Liechtenstein – Stabilität für Fondsstrukturen und Wealth Management

- ✓ Keine Staatsschulden
- ✓ Öffentlicher Haushalt: 11 Jahre in Folge Überschüsse
- ✓ Geringste Staatsquote* im EU/EWR-Raum (ca. 22%)
- ✓ Politische und wirtschaftliche Stabilität
- ✓ AAA Rating von Standard & Poor's (nur 11 Länder weltweit)
- ✓ Schweizer Franken – stabile Währung

*Verhältnis der Staatsausgaben zum Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Liechtenstein
Das Fondsdomizil für White Label Fonds

LAFV
LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

Panel



Florian Steiger
Icosa Investments AG



Verena Schlömer
Finanzmarktaufsicht Liechtenstein



Thomas Marte
LAFV



Markus Hill
Finanzplatz-Frankfurt-Main.de

LAFV
LIECHTENSTEINISCHER
ANLAGEFONDSVERBAND

Sponsoren

AXXION

GASSER PARTNER
RECHTSANWÄLTE

Grant Thornton

CAIAC

Liechtenstein Life

LGT Private Banking

KPMG

IIb 1861

ifm
INDEPENDENT
FUND
MANAGEMENT
AG

pwc

Universal Investment

VP FUND SOLUTIONS

XC.
Capital Group

Liechtenstein
Der Standort für White Label Fonds

Frankfurt, 10. November 2026

LAFV LIECHTENSTEINISCHER ANLAGEFONDSVERBAND